

Ausweg aus der Misere „Fachkräftemangel“

Steuerberater Thomas Siese ist im Prüfungsausschuss zum zertifizierten Vergütungsexperten

Dissen/Leopoldshöhe:pr Der hohe Fachkräftemangel sowie steigende Lohnnebenkosten sollen Schuld an der Misere am deutschen Arbeitsmarkt sein. Im EU Vergleich ist die Arbeitskraft in der Bundesrepublik um 32 % teurer als in anderen EU- Ländern. So entfallen in Deutschland auf 100 Euro Bruttoverdienst etwa 30 Euro Lohnnebenkosten. In Dänemark sind es gerade einmal 15 Euro. Alternative Konzepte zu weiter steigenden Lohnnebenkosten sind vorhanden, doch noch weitgehend unbekannt. Eine Ausbildung zum Vergütungsexperten zeigt einmal mehr, dass es attraktive Lösungsansätze gibt.

An dieser Stelle setzt das Lohn- und Gehaltskonzept der Firma K3 GmbH an. Seit mehr als 15 Jahren befasst sich das Unternehmen mit Standort im niedersächsischen Dissen mit Lohntüten deutscher Arbeitnehmer. Nach über 1000 Einzelgesprächen aus verschiedensten Branchen weiß Rainer Lechtenfeld, wovon er spricht. Lechtenfeld ist Geschäftsführer der K3 GmbH und leitet unter anderem ein Steuerberaternetzwerk mit angeschlossenen Kanzleien von Würzburg bis Bremen.



„Das Steuergesetz bietet allen Arbeitgebern in Deutschland gewollt zahlreiche Möglichkeiten, gute Mitarbeiter an Ihr Unternehmen zu binden, weiß Lechtenfeld.“ Erholungsbeihilfe, mobile Werbung, gesundheitsfördernde Maßnahmen, Autos, Smartphone und Tablett- PC sind hier nur eine kleine Auswahl an Gestaltungsmöglichkeiten.

Dabei ist die Rechnung im Grunde erstaunlich einfach. Damit der Arbeitnehmer

50,00 Euro netto im Portemonnaie hat, muss der Arbeitgeber etwa 100,00 Euro Brutto aufwenden. Hier kommen noch knapp 30 % Lohnnebenkosten hinzu. Somit hat der Arbeitgeber einen Aufwand von 130,00 Euro. Dem Arbeitnehmer bleiben gerade einmal 80,00 Euro weniger, also 50,00 Netto übrig. „Das Steuergesetz bietet Alternativen“, weiß auch Pascal Wiedemann, Mitausbilder und Referent im Ausbildungsgang zum K3 Vergütungsexperten. Erhält der Arbeitnehmer vom Arbeitgeber anstelle von 100,00 Euro Brutto einen Sachbezug, eine Erholungsbeihilfe sowie ein Arbeitgeberhandy, kann diese Vergütung dem Arbeitnehmer schnell einmal mehrere hundert Euro netto mehr im Jahr in die Geldbörse spülen. Gleichzeitig reduziert der Arbeitgeber deutlich spürbar seine Lohnnebenkosten. Denn hier fallen zum Teil keine oder nur pauschal versteuerte Lohnnebenkosten an.

Über 8 Monate mit mehr als 100 praktischen und theoretischen Stunden haben insgesamt acht Probanden in der ersten Ausbildungsrunde alles rund um das Thema Lohn- und Gehaltsvergütung gelernt. Dabei hat Rainer Lechtenfeld als Ausbilder sein gesamtes Know-how in ein Ausbildungskonzept zum K3 zertifizierten Vergütungsexperten zusammengeschrieben. Die heutige Abschlussprüfung umfasst insgesamt drei Teile, davon zwei schriftlich sowie ein mündlicher. Die mündliche Prüfung leitet Thomas Siese der gleichnamigen Steuerberaterkanzlei Thomas Siese aus Leopoldshöhe. Auch Siese beschäftigt sich bereits seit vielen Jahren intensiv mit dem Thema

Lohngestaltung. Dabei begleitet das Steuerbüro mit mehr als 20 Mitarbeitern zahlreiche Unternehmen zum Thema Lohnoptimierung. Die Prüflinge kommen aus der gesamten Bundesrepublik. Oliver Racke einer Steuerberaterkanzlei aus Mayen südlich von Köln ist begeistert. „Wir haben in den letzten Monaten konkrete steuerliche Maßnahmen gelernt, dem Fachkräftemangel sowie dem Abwandern von guten Mitarbeitern entgegen zu wirken.“ „Dabei wurde nicht nur auf Theorie, sondern auch auf die Durchführbarkeit und praktische Umsetzung eingegangen.“ Racke sieht sich nicht nur im eigenen Unternehmen als Arbeitgeber, sondern auch als Berater gefordert, gute Mitarbeiter an Unternehmen mit neuen Ideen und innovativen Konzepte zu binden. Er sieht weiter die Ausbildung zum K3 Vergütungsexperten als optimales Werkzeug, um genau dies zu erreichen. Nach einem Jahr Vorbereitungszeit und 8 monatiger Ausbildung ist auch Ausbilder Rainer Lechtenfeld mit dem Ergebnis glücklich und zufrieden. „Durch diesen Ausbildungsgang haben wir auf einen Schlag unser Beraterteam um insgesamt 8 top ausgebildete Fachleute erweitert“. „Das schafft höchste Flexibilität und wir können Anfragen zum Thema Lohngestaltung aus allen Regionen Deutschland schnell und professionell beantworten und bedienen. Die zweite Ausbildungsgruppe steht bereits für nach der Sommerpause in den Startlöchern.